

Kontrollamt der Stadt Wien

**Absicherung gegen Einbrüche an
den Schulen der Stadt Wien –
Umsetzung von Empfehlungen im
außerpädagogischen Bereich**



Themabezogene Berichte

- **Magistratsabteilung 56 - Wiener Schulen:
Prüfung der Absicherung gegen Einbrüche an
den Schulen der Stadt Wien**



Hintergrund, Idee und Umsetzung

- Zunehmende Einbruchskriminalität in Österreich
- Zunehmende Anzahl von Einbrüchen in Schulen der Stadt Wien
- Frage der Kosten für die Stadt Wien
- Frage der Verantwortlichkeiten im Schulbereich (Magistratsabteilung 56 - Wiener Schulen vs. Wiener Stadtschulrat)



Leitfaden der Magistratsabteilung 56

- Anlehnung an die allgemeine Kassen- und Verlagsvorschrift des Magistrates der Stadt Wien
- Handkassen
- Safes
- Sparbücher
- Schlüssel
- Sonstiges



Externe Vorschriften

- Kassen- und Verlagsvorschrift
- Regelungen des Stadtschulrates für Wien
- VersicherungsnehmerInnen
- Ablauf der Erfassung im Schadensfall



Übersicht der Einbrüche seit 2006

- Einbrüche 2006: 63
- Einbrüche 2007: 98
- Einbrüche 2008: 137
- Einbrüche bis April 2009: 71

Bei einer Anzahl von 379 verwalteten allgemein- und berufsbildenden Pflichtschulen (Stand 2008), davon **Einzelstandorte mit bis zu neun Einbrüchen** in diesem Zeitraum.



Gegensteuerung der Stadt Wien

- seit 2006 wurden an sieben Schulstandorten Alarmanlagen eingebaut, darunter ein Standort sogar nur mit einem Einbruch
- Errichtungskosten je Standort: 7.000 – 10.000 €
- Anbindung an Wiener Rathauswache: 26,59 EUR/Monat
- Wartungsarbeiten: ca. 500 EUR/Jahr/Standort
- beim Einbau von Alarmanlagen hat der jeweilige Gemeindebezirk für die Kosten aufzukommen, wobei der Aufwand für Verrohrungs- und Verkablungsarbeiten mit 40 % aus dem Zentralbudget der Stadt Wien abgedeckt werden



Anregungen + Feststellungen

- Unbarmachung von Zahlungsvorgängen (Empfehlung für eine Regelung, um die gegebene Gefahr von Einbruchsdiebstählen minimieren zu helfen)
- Neufassung der Einbruchlisten (Verbesserung der Datenqualität im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit der Magistratsabteilung 34 und den Bezirken)
- Entwicklung einer Risikomatrix für die Wiener Schulen (dient als Grundlage für die Installierung an den sogenannten „Hot Spots“ bzw. als Grundlage für eine detaillierte Vorlage an die Bezirksvorstehungen der betroffenen Bezirke)

